

BOP – aber wie?
**Neue Partner zur Entwicklung innovativer
Geschäftsmodelle für Menschen in Armut**

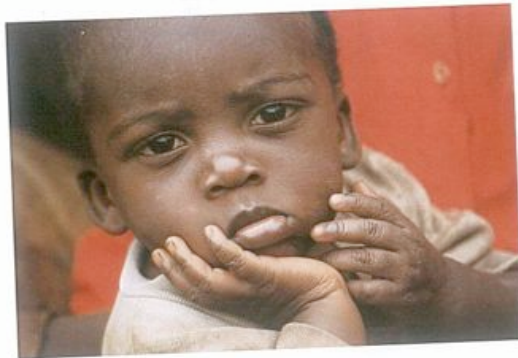
Leucorea, Lutherstadt Wittenberg

9. Juli 2009

Christina Gradl, Emergia Institute

Perspektivwechsel: Arme Menschen anders sehen

... von Patienten



Warum werde ich nie satt?

... zu Agenten



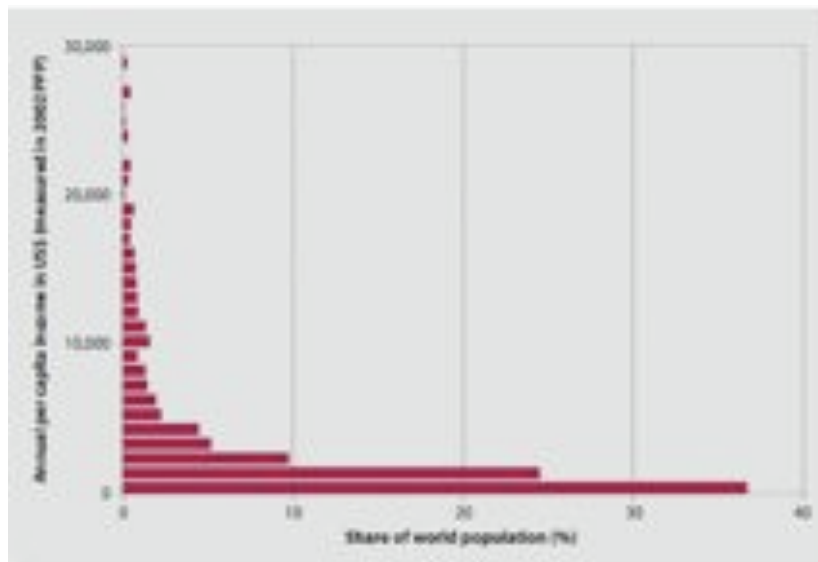
... mit ungenutztem Potential

Arme suchen und bieten Chancen als Teilnehmer von Wertschöpfungsketten, als:

- Konsumenten
- Produzenten
- Arbeitnehmer
- Unternehmer

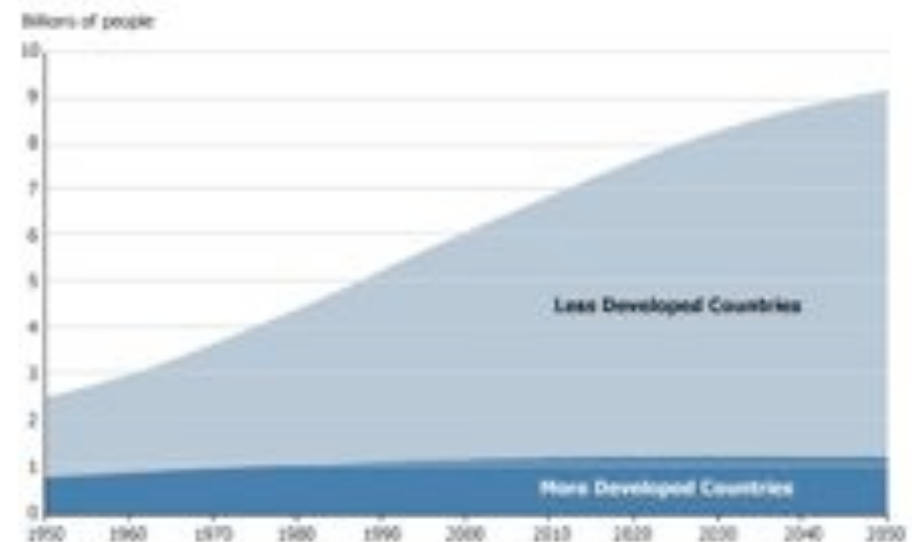
Eine große und schnell wachsende Bevölkerung

Globale Einkommenspyramide



2.6 Mrd. Menschen mit weniger als 2US\$/Tag
4 Mrd. Menschen mit weniger als 8US\$/Tag

Bevölkerungswachstum:



3 Mrd. Menschen mehr in den nächsten 40 Jahren, meist in Entwicklungsländern

Erfolgsbeispiele in vielen Sektoren

Bauen



Cemex bietet Ansparmodelle und Beratung für Haus-(aus)bau

Versicherung



Allianz vertreibt Lebens- und Krankenversicherung in Indien, Indonesien und Afrika

Gesundheit



CFW bietet Beratung und medizinische Grundversorgung in Kenia

Elektrizität



Solarheimsysteme bieten dezentrale Energieversorgung

Innovative Geschäftsmodelle notwendig

Ungewöhnliche Herausforderungen

In Slums in Dörfern in
Entwicklungsländern sind
Marktbedingungen schlecht

- Mangelnde Marktinformation
- Schlechtes regulatorisches Umfeld
- Mangelhafte physische Infrastruktur
- Fehlende Fähigkeiten und Kenntnisse der Marktteilnehmer
- Wenig Zugang zu Finanzdienstleistungen

Dies führt zu hohen Transaktionskosten



Innovative Lösungsstrategien

Innovative Geschäftsmodelle können
Transaktionskosten senken, indem sie:

	Produkte und Prozesse anpassen	Investieren und Hindernisse beheben	Arme in Prozess einbinden	Ressourcen und Fähigkeiten anderer nutzen	Mit Regierungen Dialog führen
Markt-information					
Regulatorisches Umfeld					
Physische Infrastruktur					
Wissen und Fähigkeiten					
Zugang zu Finanzdienstleistungen					

Neue Partner für den Innovationsprozess

Innovationsprozess



Neue Partner gefragt, die den Kontext kennen

- Mitarbeiter
- Entwicklungsorganisationen
- Zielgruppe